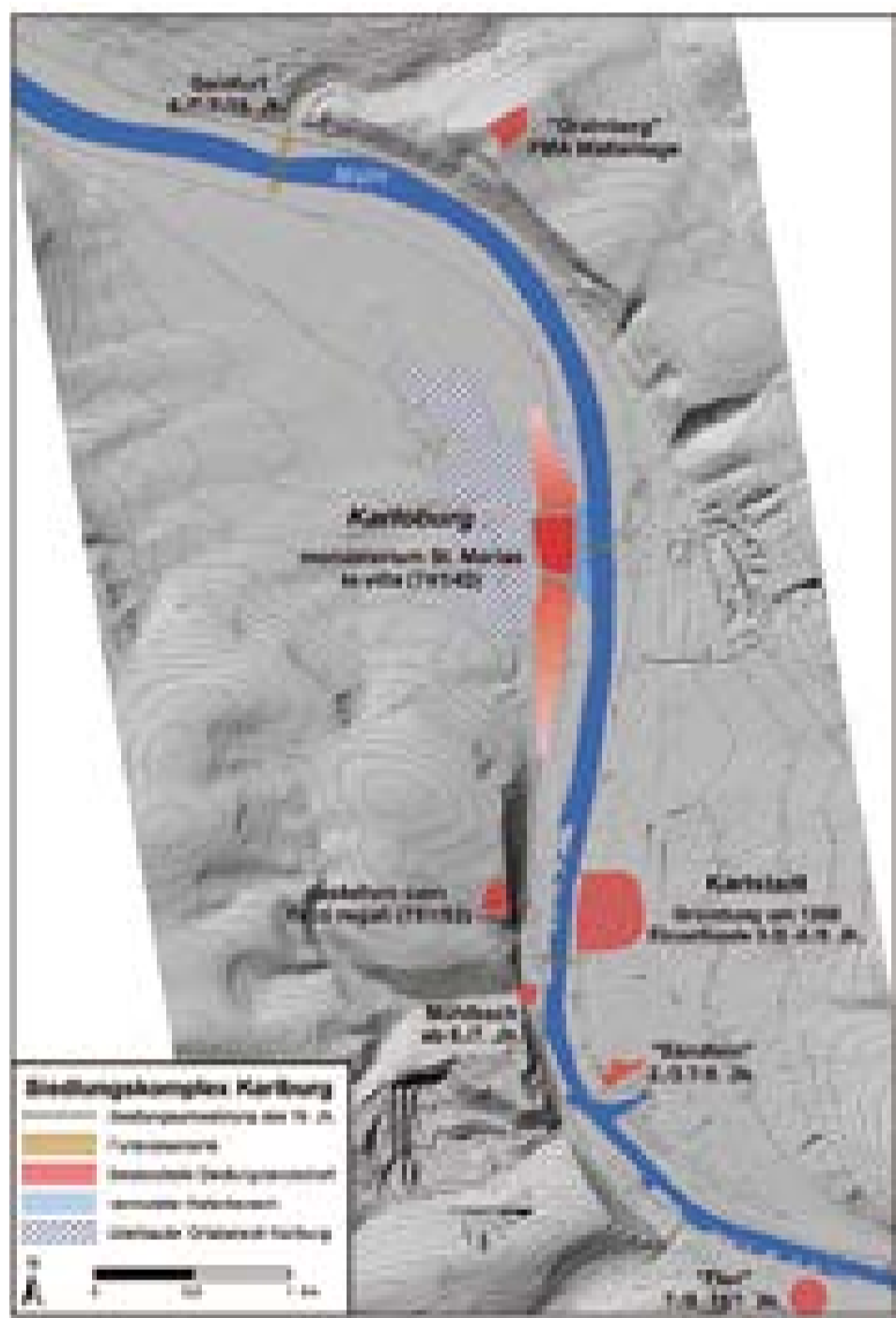


Studien zu den **Binnenhäfen** im fränkisch-deutschen Reich



Idealrekonstruktion der Karlburger Talsiedlung mit angebundenem Hafengebiete am Main. (Quelle: Mainfränkisches Museum Würzburg/Historisches Museum im Marstall Paderborn)



Der Siedlungskomplex Karlburg im Früh- und Hochmittelalter. (Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2010, UFG Jena).



Hochmittelalterliche Kaianlage in Frankfurt am Main. (Foto: H.-J. Semmler, Denkmaltat Frankfurt a. M. 2012)

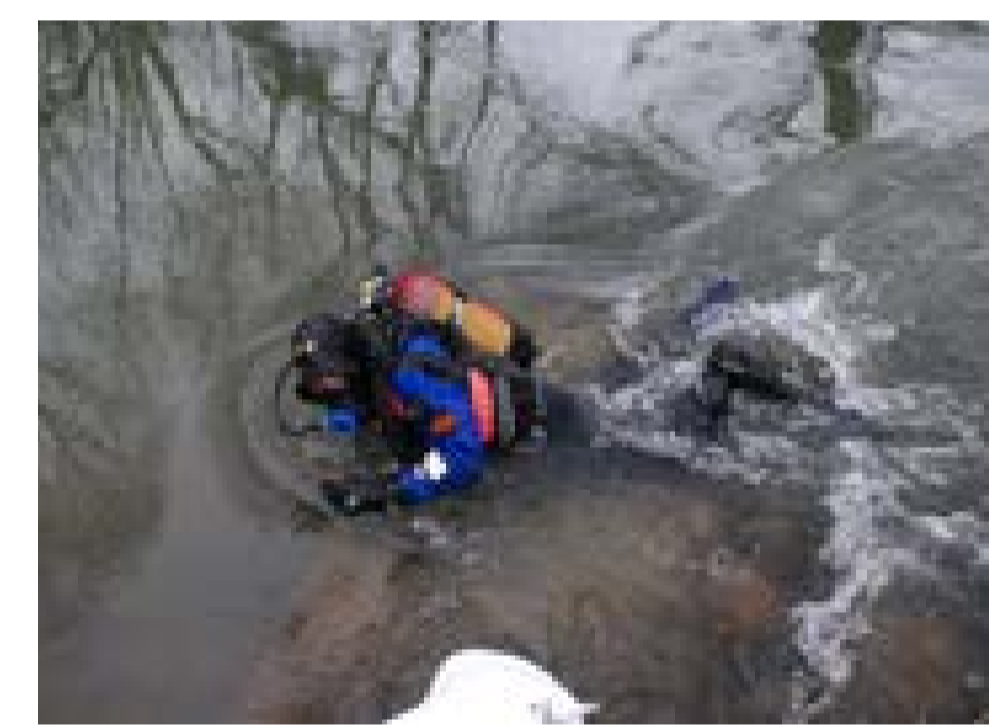


Prümer Urbar, fol. 14r (Faksimile, in: Schwab, I. (Hrsg.): Das Prümer Urbar, (= Rheinische Urbare, Bd. 5; zugl.: Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Bd. 20), Düsseldorf 1983.

Häfen als interdisziplinäres Forschungsobjekt

Binnenhäfen wurden in der europäischen Verkehrsgeschichte des Früh- und Hochmittelalters meist vernachlässigt. Im Rahmen des Projekts beleuchten interdisziplinär bearbeitete Mikrostudien die Einbindung von Häfen in individuelle Siedlungsgefüge, Wirtschaftssysteme und Prozesse der Landschaftsveränderung. Hierfür wird versucht Hafenstandorte im Bereich bekannter, flussnaher Fundplätze zu lokalisieren. Daneben steht die Auswertung bereits archäologisch ergrabener Hafensstrukturen im Fokus der Forschung. Eine überregionale Klammer bildet die Aufnahme und Analyse weit verbreiteter Handelsgüter sowie eine systematische Kartierung bekannter Hafen-/Anlandeplätze an europäischen Binnengewässern.

Der geschichtswissenschaftliche Arbeitsteil verfolgt zwei überregionale Ansätze zur Binnenschifffahrt. Der erste untersucht die Nutzung von Flüssen durch die römisch-deutschen Könige, indem deren Reisewege (Itinerare) ausgewertet werden. Diese zeigen, dass die Herrscher nicht nur zu Pferd beständig durch ihr Reich reisten, sondern genauso auch zu Schiff. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, inwieweit zur Verteilung großer Mengen landwirtschaftlicher Güter in ausgedehnten Grundherrschaften auch Schiffe Verwendung fanden. Die Analyse der frühmittelalterlichen Urbare (Besitz- und Einkünfteverzeichnisse) soll dabei u. a. klären, wie jene Transporte organisiert und welche Güter befördert wurden.



Forschungstaucher in der Fränkischen Saale. Ihr Suche galt Furtenbereichen, Bauhölzern und Einzelfunden (Foto: A. Wunschel, UFG Jena)



Durchführung von Bohrkernprospektionen zur Klärung der Schichtenabfolgen nahe Karlburg am Main (Foto: A.-C. Schüler, UFG Jena).



Systematische Feldbegehungen in der Nähe der Fränkischen Saale. (Foto: A. Wunschel, UFG Jena)



Das SQUID-Meßsystem detektiert magnetische Strukturen im Untergrund am Main bei Karlburg. Dies liefert u.a. Hinweise auf ehemalige Flussverläufe. (Foto: IPHT Jena)

